

Schülerwirtschaftstage „Young Biz“ 2012 – Schülerfirmenliste

Pimp my Brain S-GmbH, Dresden

Die Pimp My Brain SGmbH ist die 1. Schülerfirma des Pestalozzi Gymnasiums Dresden. Die Buchstaben PMB stehen dabei auch für „Pesta mit Bravour“, denn das Ziel der Schülerfirma ist, dass Schüler Schülern helfen, die schulischen Herausforderungen am Pestalozzi Gymnasium mit Bravour zu meistern.

Die PMB-Schülerhilfelehrer werden als Mitarbeiter über einen Arbeitsvertrag bei der Firma angestellt und erhalten ein Honorar. Sie sind verpflichtet, selbst an Schulungen und pädagogischen Weiterbildungen teilzunehmen.

Heißer Kessel SAG, Pirna

Bereits 2002 wurde die Schülerfirma gegründet. Mit viel Spaß gehen die Schüler an die Arbeit: Aufstellen der Einsatzpläne, Einkaufen der Waren, Kalkulieren der Preise, Zubereiten und Anrichten der Speisen. Jeder Schüler hat seine Aufgabe.

Als Kooperationspartner unterstützen die Stadtwerke Pirna und das Schlosshotel Dresden-Pillnitz die Schülerfirma und organisieren gemeinsame Auftritte. Das, was die Mitglieder lernen, können sie später anwenden: zu Hause in der eigenen Küche oder während der Ausbildung im wirtschaftlichen Bereich oder in der Gastronomie, z. B. als Koch oder Konditor.

Pupils on stage, Hoyerswerda

Die Schülerfirma wurde 1999, durch die Förderung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, gegründet. Ziel ist die Unterstützung der Kulturgruppen des Lessing-Gymnasiums: 3 Chöre, 2 Theatergruppen, Jazz-Dance-Gruppen und Schulband. Dabei reicht das Betätigungsfeld von der kompletten Organisation bis hin zu Werbung und Marketing. Weitere Aufgaben: Produktion der Schülerzeitung, das Koordinieren von Festen, Workshops und Wettbewerben.

P.R.O. sGmbH, Leipzig

Die Schülerfirma P.R.O. vom Heisenberg befindet sich zurzeit in einer kreativen „Umbauphase“. Der Leitspruch „Pupils Results Only“ ist geblieben. Insgesamt zählt die Schülerfirma sechs Tochterfirmen. Das Spektrum reicht von einem Schülercafe bis hin zur Schülerzeitung.

"Tea-Time" Schüler-Aktiengesellschaft, Oelsnitz/Vogtland

Die Schülerfirma Tea-Time-Schüleraktiengesellschaft wurde 1997 im Rahmen des Projektes "Erziehung zu Eigeninitiative und Unternehmergeist" des sächsischen Staatsministeriums für

Wirtschaft von 29 Schülern unter der Leitung einer Lehrerin gegründet. Die Pausenversorgung der Mittelschule Oelsnitz und weitere Aktivitäten bei Schulveranstaltungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit.

Zur Zeit sind ca. 30 - 40 Mitglieder im Einsatz, um die anfallenden Arbeiten zu erledigen. Alle Arbeiten von der Bestellung über den Verkauf bis hin zu Abrechnung, Werbung, Reinigung werden von den Schülern selbstständig durchgeführt.

"Snack Island", Lichtenstein

Die Schülerfirma Snack Island kümmert sich um die Pausenversorgung der Schülerinnen und Schüler der Heinrich-von-Kleist-Mittelschule Lichtenstein. Die Angebote reichen von kalten und warmen Getränken, Obst, Wiener Würstchen, Cheeseburger, Baguettes, Hot Dogs bis hin zu Suppen. Gegründet wurde das Unternehmen im November 1999.

Mahlzeit, Mockrehna

Die Schülerfirma Mahlzeit aus Mockrehna wurde 2009 gegründet. In Vorbereitung der Entscheidung für eine Geschäftsidee betrieben die Schülerinnen und Schüler Marktforschung und analysierten Wünsche. Anliegen ist es, dass das fachliche erworbene Wissen praktisch in realitätsnahen wirtschaftlichen Zusammenhängen gebraucht werden kann sowie Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche Bewältigung des Übergangs von der Schule in den Beruf, wie Eigeninitiative, Verantwortungsbereitschaft und Teamfähigkeit, zu erwerben und anzuwenden.

Die Schüler GmbH bietet folgende Leistungen an:

- Pausenversorgung, d.h. Verkauf eines gesunden Frühstücks, Sandwich zur Mittagsversorgung und Übernahme von Catering für Veranstaltungen
- Ausgestaltung von Schulveranstaltungen und Festen

Namaste Nepal, Freiberg

Namaste Nepal gibt es seit dem 14. Oktober 2005. Bei der Gründungsveranstaltung unterzeichnete der damalige Schulleiter Herr Baumann den Schulpartnerschaftsvertrag mit der Kali Devi Primary School in Gati, einem kleinen, abgelegenen Bergdorf im Norden Nepals. Die Schulpartnerschaft entwickelte sich schnell zu einem recht umfangreichen Hilfsprojekt, sodass aus der Nepal AG im Oktober 2005 die Namaste Nepal S-GmbH wurde. Aktuell arbeiten 22 Schüler in der Schülerfirma

Fussel Lurch AG, Jena

Die Schülerfirma der Lodeburgschule nennt sich Fussel-Lurch. Sie verkaufen Lobdeburg-Schul- T-Shirts mit amüsanten Sprüchen auf der Vorderseite und produzieren diese immer im 14-tägigen Rhythmus.

ZMC service & marketing S-GmbH, Zella-Mehlis

Die Schülerfirma ZMC digitalisiert alten Schallplatten und speichert diese auf einer Musik-CD für jeden CD-Spieler. Weiterhin scannen sie Fotos ein und bearbeiten diese auf Wunsch weiter. So können zum Beispiel Collagen oder Kalender entstehen.

Im zweiten Geschäftsfeld gestalten, programmieren und verwalten sie Internetpräsenzen.

Wenn es Probleme mit der neuen Technik gibt, können die Schülerinnen und Schüler auch Abhilfe schaffen. ZMC erklärt gern, wie Programme funktionieren und richten den Computer ganz speziell auf Bedürfnisse der Kunden ein oder suchen nach Treibern für Komponenten, damit diese noch mehr Leistungen bringen.

Schüler-Café , Leipzig

Mit Hilfe der Heinz-Nixdorf-Stiftung und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung , die das Startkapital zur Verfügung stellten, konnte das Schüler-Café gründen. Durch das Projekt 'Förderung zur Eigeninitiative' konnten sie eigene kreative Ideen entwickeln, erstellen, verwirklichen und vervielfältigen. Das SchüCa kümmert sich aktiv um die Pausenversorgung der Schule.

Schülerfirma „Guten Appetit“

Die Schülerfirma "Guten Appetit" übernimmt die Pausenversorgung mit Brötchen in vielen Variationen und bietet dies auch als Cateringservice an.

Wie an den anderen Schulen mit dem Sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Lernen“ erfolgt auch hier die Einstellung in eine Schülerfirma erst nach einer entsprechenden Bewerbung – als Vorgriff auf das Procedere im späteren Berufsleben. So praxisnah wie möglich sollen die SchülerInnen auf ihr späteres Berufsleben vorbereitet werden, das allerdings erst einmal eine angemessene Berufsausbildung voraussetzt – eine große Hürde, die zu überwinden die Arbeit in einer Schülerfirma einen wichtigen Beitrag leisten kann.